

Gesetzesvorschlag des Hortensius angenommen, nach dem die Beschlüsse, die das Volk in seinen besonderen Versammlungen (Tributkomitien) faßte, für den ganzen Staat Gültigkeit haben sollten. Die Wahlen der höchsten Beamten freilich, der Konsuln, Prätores, Zensoren usw. geschahen in den Centuriatkomitien, in der die erste Klasse das Übergewicht hatte. Aber in diese erste Klasse der Bürger waren im Laufe der Zeit auch Plebejer eingebracht, die reich geworden waren und darum eine bedeutende Steuersumme zahlten.

Allmählich trat dann an Stelle der alten Scheidung der Bürger eine neue. Die Unterschiede in den politischen Rechten vermischten sich vollständig, aber es hob sich über die übrige Menge hervor eine Klasse von Bürgern, die durch Reichtum ausgezeichnet waren oder die ein besonderes Ansehen genossen, weil sie selbst oder ihre Vorfahren hohe Ämter im Staate bekleidet hatten. So bildete sich eine neue Art von Adel, die man die Nobilität oder die Optimate n nannte. Wer nun durch seine Geburt zu dieser Nobilität gehörte, der hatte am meisten Aussicht, auch wiederum vom Volke in hohe Stellungen gewählt zu werden.

II. Die Zeit der Punischen Kriege.

a. Bis zum Ausbruche des 2. Punischen Krieges.

1. **Karthago.** Am Nordrande von Afrika lag im Altertume, nicht weit von dem heutigen Tunis, die Stadt Karthago. Sie war um 800 v. Chr. von phönizischen Ansiedlern gegründet worden, und ihre Bewohner wurden deshalb von den Römern Poeni = Punier genannt.

Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Macht Karthagos mehr und mehr; die benachbarten Volksstämme wurden untertänig gemacht, und allmählich dehnte sich die Herrschaft des handeltreibenden Volkes über den Westen Nordafrikas, Südspanien und den westlichen Teil Siziliens aus.

Mit den Römern standen die Karthager in freundslichem Verkehr. Sie hatten schon früher wiederholt mit ihnen Verträge abgeschlossen und noch zuletzt mit vereinten Kräften das Unternehmen des Pyrrhus vereitelt.

2. **Die Mamertiner.** Nicht lange nach dem Abzuge des Epirotenkönigs brach aber zwischen den beiden bisherigen Verbündeten ein langer und schwerer Krieg aus.